

Wenig Neues bei B33-Planung

Regierungspräsidium Freiburg beantwortet Fragen des OT zum Thema Ausbau und zur Umfahrung

Was gibt es neues rund um das Thema Ausbau der B33 zwischen Haslach und Steinach sowie zur Umfahrung der Hansjakobstadt? Fragen dazu stellte das OFFENBURGER TAGEBLATT dem Regierungspräsidium (RP). Die Antworten fallen ernüchternd aus.

VON LARS REUTTER

Haslach/Steinach. »Die B33-Planung rund um Haslach bleibt weiter in der Warteschleife. Sowohl beim dreistreifigen Ausbau zwischen Haslach und Steinach als auch bei der B33-Umfahrung der Stadt gibt es kaum Bewegung« das war der Tenor des OT-Berichts zum Thema am 1. September 2018. Seitdem floss einiges an Wasser die neben der B33 verlaufende Kinzig herunter, aber die Mühlen der Behörden mahlen weiter langsam.

Für den Abschnitt der B 33 von Steinach bis Haslach läuft derzeit noch das Planfeststellungsverfahren. Die Bearbeitung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und insgesamt 47 Einwendungen von Privatpersonen stellt sich laut RP »deutlich umfangreicher und zeitintensiver dar als zunächst abgeschätzt«.

Erörterung erst später

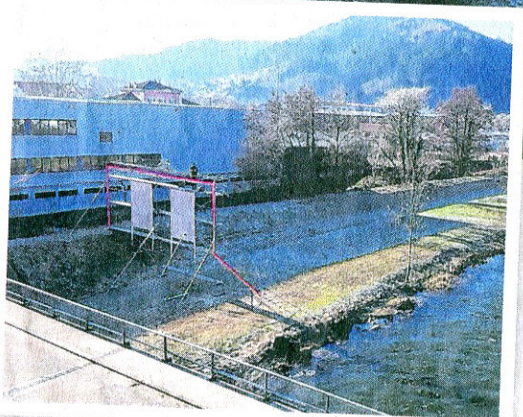
Deshalb werde der Erörterungstermin nicht wie zuletzt anvisiert im ersten Quartal, sondern voraussichtlich »erst später im Laufe des Jahres 2019« stattfinden, heißt es von der Behörde. Sobald sich dies zeitlich näher eingrenzen lasse, werde das RP den Termin und die nächsten Verfahrensschritte kommunizieren.

Auf den Gesamtprojektablauf des Ausbaus der B 33 im Kinzigtal habe dieser Umstand keine Auswirkungen. Der Planungsablauf sei so konzipiert, dass nach Fertigstellung des dreistreifigen Ausbaus zwischen Gengenbach Nord und Süd der Ausbau zwischen Steinach und Haslach in Angriff genommen werden könne.

In Sachen Umfahrung liegt nun aber das lang ersehnte FFH-Gutachten vor. Es handelt sich hierbei laut RP um einen Teil eines umfangreichen Konzepts (Grünplanung). Dieses umfasst eine FFH-Verträglichkeitsstudie, eine artenschutzrechtliche Bewertung und einen land-

Haslach/Steinach: Was gibt es neues rund um das Thema Ausbau der B 33 zwischen Haslach und Steinach sowie zur Umfahrung der Hansjakobstadt? Fragen dazu stellte das OT dem Regierungspräsidium. Die Antworten fallen ernüchternd aus.

Quelle: OT 24.01.2019



Die »Interessengemeinschaft (IG) für die beste Umfahrung von Haslach« möchte bei der heutigen Archebrücke veranschaulichen, wie nach den Planungen die B33-Umfahrung und die barrierefreie Überquerung der Trasse als Fuß- und Radweg verlaufen würde. Fotos: IG

schaftspflegerischen Begleitplan. Derzeit würden die Ergebnisse der faunistischen Erhebungen in die jeweiligen Abschlussberichte eingearbeitet. Parallel würden derzeit die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen geplant.

Artenschutz gegeben

Eine Untersuchung, die sich insbesondere mit einer besonders geschützten Graureiherkolonie beschäftigt hat, kommt laut RP zu dem Ergebnis, dass es aus artenschutzrechtli-

cher Sicht vertretbar ist, am östlichen Ende der geplanten Ortsumfahrung Haslach eine Unterführung vorzusehen. Die Untersuchung wurde im Dezember 2018 abgeschlossen und zwischenzeitlich dem Ministerium für Verkehr vorgelegt, so das RP.

Keine Ost-Entscheidung

Die Entscheidung darüber, in welcher Art und Weise die Planung der Ortsumfahrung Haslach umgesetzt werden soll, also ob am östlichen Ende eine Trog- oder Brückenlösung kommen soll, liege beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruk-

tur (BMVI). Hierfür hat das RP nach eigenen Angaben Ende 2018 einen Vorlagebericht erstellt, in den auch die Ergebnisse der artenschutzrechtlichen Untersuchung einfließen. »Darin sind beide Varianten, also Über- und Unterführung in gleicher fachlicher Tiefe ausgearbeitet«, schreibt das RP. Noch im Dezember 2018 sei nach einer »intensiven Abstimmung« die Endfassung des Vorlageberichts an das Verkehrsministerium Baden-Württemberg versandt worden. Das RP geht derzeit davon aus, dass das Verkehrsministerium den Bericht noch im Januar an das BMVI weiterleiten werde, schreibt die Behörde dem OT.

STICHWORT

Interessengemeinschaft stellt Planungen dar

■ Die »Interessengemeinschaft (IG) für die beste Umfahrung von Haslach« stellt laut Wolfgang Schmid, der für die Grünen auch im Haslacher Gemeinderat sitzt, seit Samstag in Höhe der ehemaligen Firma Bebusch folgende Punkte dar (siehe Fotos): Zweistreifige Fahrbahn mit 11,50 Meter Breite auf derzeitiger Dammhöhe, Verlauf der Gashauptleitung im Kinzigvorland mit einem gelben Streifen, zwei Meter hohe Schallschutzwand in

Richtung Schnellingen, Böschung mit einer Neigung von 1:2,5 zur Kinzig hin, Lichtraumprofil mit 4,50 Meter Höhe über Fahrbahnoberkante, Laster-Profile mit den zulässigen Maßen von 2,55 Meter Breite und vier Meter Höhe.

■ »Die barrierefreie Überquerung der geplanten B33-Trasse als Fuß-/Radweg (Ersatz für bestehende Archebrücke) konnten wir nur über dem erforderlichen Lichtraumprofil darstellen, Auf- und Abfahrt

leider nicht, ebenso wenig die Verlegung des Mittelwasserbetts der Kinzig. Für diese beiden Maßnahmen gibt es nach unserem Kenntnisstand seitens des Regierungspräsidium Freiburg noch keine Planunterlagen«, erklärt Schmid. Er betont, dass die IG an der Ablehnung der oberirdischen Variante und der Forderung nach einem Tunnel festhält.



www.igb33-haslach.de